

Reisebericht Birdingtours-Reise in die Vorpommersche Boddenlandschaft (02.10. - 08.10. 2022)



Reisedaten:

Teilnehmerzahl 14 Reisende

Unterkunft Pension „Boddenblick“ in Bresewitz

Reiseleiter Stefan Lilje

Oft sonniges, wenn auch recht windiges Herbstwetter, während unserer Reise erlaubten, die Vielfalt der Landschaft, der Fauna und Flora der Vorpommerschen Boddenlandschaft zu genießen – schön! Landschaft mit wildem Ostseestrand, Weitblick übers Meer, ruhiges Boddenufer, urwüchsige Wälder, Steilküste, Sandstrand, Anlandungsflächen und Abbruchufer, die wilde Natur mit ihren Prozessen, dazu schöne Zimmer in der Unterkunft, leckere Fisch- und andere Gerichte am Abend. Natürlich tausende Kraniche – auf ihrem Weg von oder zu ihren Schlafplätzen, auf der Insel Kirr oder im Flachwasser stehend, an ihren Fraßplätzen, eine fröhliche Reisegruppe. Insgesamt: wunderschöne Vogelbeobachtungen und Landschaftseindrücke – was will man mehr?

Höhepunkte der Reise:

- Viele Kraniche überfliegend zu ihren oder an den Schlafplätzen, im Flachwasser landend, auf ihren Fraßplätzen sehr nah!
- Weitere tolle Vogelbeobachtungen in Traumlandschaft, u.a. von Gänsen und vielen Enten sowie Limikolen und Seltenheiten wie dem Kiefernkreuzschnabel
- Rot- und Damhirsche, Wildschweine u.a. in den Dünen am Darßer Ort und auf den Werderinseln, zum Teil durchs Wasser laufend

Tag 1 Meiningenbrücke, Insel Kirr, Kranicheinflug am Bahnhof Bresewitz

Nach leckerer Suppe und Vorstellungsrunde, kleiner Kranich-Einführung und Programmüberblick machen wir unsere erste nachmittägliche Exkursion.

An der Meiningenbrücke entdecken wir gleich eine weibliche Rohrweihe, die über dem Schiff gaukelt. Silberreiher stehen am Schilfrand. Auf den Schlammflächen entdecken wir neben Stockenten und einer jungen Brandgans auch einige Alpenstrandläufer und Kampfläufer, später auch eine noch größere Gruppe Kiebitze.

Vom Boddendeich bei Zingst schauen wir auf die Insel Kirr. Hier sind viele Pfeifenten, Graugänse, Nonnengänse und auch einige Blässgänse zu entdecken. Ein Seeadler fliegt flach über die Insel und scheucht die Gänse auf. Bald entdecken wir auch einen Wanderfalken - zunächst fliegend, dann auf der Wiese sitzend. Neben vielen Pfeif-, einigen Krick- und Stockentenentente sind auch wenige Spießenten mit ihrem langem, eleganten Hals zu sehen. Vor dem Ufer-Abbruch laufen aufgeregt einige dunkle Wasserläufer durchs Wasser, um Nahrung zu suchen. Zwei Große Brachvögel sitzen vor dem Ufer und putzen sich. Einer ist bestens im schönen Sonnenlicht zu sehen. Bald entdecken wir einen weiteren Seeadler, der auf der Insel sitzt. Einige Kraniche rasten bereits am Schlafplatz auf der Insel, nach und nach kommen weitere hinzu.

Wir wechseln nochmals nach Bresewitz in die Nähe des alten Bahnhofs. Dort fliegen viele Kraniche nah bei uns und zum Teil direkt über uns Richtung Insel Kirr, einige landen auch an der Meiningenbrücke im Flachwasser. Einige Kranich-Gruppen fliegen wunderbar von der untergehenden Sonne beleuchtet fast golden scheinend über uns, andere fliegen direkt vor dem aufgehenden Mond vorüber. Bei einigen der Gruppen, die sehr nahe vorbeifliegen, hören wir das Piepsen der jungen Kraniche, die dadurch mit ihren trompetenden Eltern Kontakt halten. Teilweise können wir die jungen Kraniche mit ihrem grau-braunem Kopf und Halsgefieder gut sehen und von den alten Kranichen mit ihren teils weißen, schwarzen und roten Gefiederpartien gut unterscheiden. Was für ein schöner Kranicheinflug vor dem köstlichen Abendessen im Restaurant „Anders Wie“.

Tag 2 Renaturierung Bresewitz, Darßwald und Weststrand, Barther Oie

Vor dem Frühstück begeben wir uns zum Schlafplatz der Kraniche auf der vor wenigen Jahren renaturierten Halbinsel Bresewitz, nur wenige hundert Meter von unserer Unterkunft entfernt. Auch die Insel Kirr ist hier in Sicht- und Hörweite. Wir sehen viele Kraniche im Flachwasser vor uns stehend. Einige tanzen etwas. Vor dem Abflug zeigen einige Kraniche aufgeregte Tänze vor ihrem Aufbruch zu den Fraßplätzen. Sie fliegen laut rufend dicht über uns oder neben uns über den Bodden, die riesigen Schwärme, die von der Kirr kommen, können wir auch beobachten. Zurzeit sind vor etwa 7000 Kraniche hier. Ein wunderschönes Morgen-Schauspiel!

Nach dem Frühstück fahren wir auf den Darß. Vom Parkplatz Drei Eichen aus unternehmen wir einen Waldspaziergang zum Weststrand u.a. an den Rehbergen entlang und zurück durch andere wunderschöne Urwald-Bereiche. Im Wald hören wir einige Vogelstimmen und bekommen auch schöne Vogelarten zu Gesicht.

Ein Gimpel-Pärchen frisst Vogelbeeren, ein Waldbaumläufer zeigt seinen ganz weißen Bauch, als er an einer Kiefer hochklettert, auch Sumpf und Weidenmeisen sind zu hören und zu sehen und eine Haubenmeise zeigt sich kurz. Viele Erlenzeisige fliegen umher, unter denen sich ein Stieglitz gemischt hat.

Heute zeigt sich die Ostsee als ein richtiges Meer - bei recht starken nordwestlichen Winden gibt es hohe Wellen. Vor uns, nur wenige Meter entfernt, läuft aufgeregt eine kleine Gruppe Sanderlinge – sie haben kaum Angst vor uns. Einige von ihnen baden im flachen Wasser am Strand. Wir finden viele Strandfunde: von Ohrenquallen, Überreste von Strandkrabben und diversen Muschelarten bis hin zu Blasentang, zum Teil mit Seepocken oder sogar Moostierchen bewachsen. Meersenf blüht am Strand. Im Wald entdecken wir u.a. den seltenen Pilz Buchen-Schleim-Rübling.

Nach einer kleinen Pause in der Unterkunft oder im benachbarten Eiscafé brechen wir zu unserer Nachmittagswanderung auf. Auf dem Weg zum Aussichtspunkt Richtung Barther Oie sehen wir unter anderem Wiesenpieper und auch Bekassinen, die umherfliegen. Im Flachwasser sind einige Krickenten zu sehen. Ein Wanderfalke sitzt am Rand eines Gewässers, besonders gut zu sehen. Der Blick zur Barther Oie ist landschaftlich beeindruckend - und die Insel ist voller Vögel! Hunderte Pfeifenten, Kiebitze und Goldregenpfeifer sind auf der Insel und fliegen immer wieder als beeindruckende Vogelwolken auf. Auch Höckerschwäne und Weißwangengänse sehen wir in großer Zahl. Wir entdecken auch zwei Große Brachvögel, einen Grünschenkel und hinter der Barther Oie eine umherfliegende und jagende Raubseeschwalbe. Auf dem Rückweg fliegt ein Habicht vorüber.

Tag 3 Kraniche um Hermannsdorf, Sundische Wiese, Hohe Düne, Windwatt, Pramort

Vormittags unternehmen wir eine Exkursion zu den Fraßplätzen der Kraniche rund um Hermannsdorf. Sehr große Kranich-Trupps stehen auf mehreren Äckern, wir können sehr gut junge und alte Kraniche unterscheiden und sehen auch einen Kranich mit braunem Rückengefieder - vom Moorwasser gefärbt. Ein besonders großer Kranichschwarm wird von einem herannahenden Auto aufgescheucht. Vor uns danach ein beeindruckender Himmel voller Kraniche, vermischt mit Grau-, Weißwangen- und Blässgänsen tut sich vor uns auf. Ein Fuchs läuft über den Acker und scheucht einige Gänse auf. Bald darauf läuft er im gestreckten Galopp in der Nähe von uns über den Acker und über die Straße, auf der wir stehen.

Mittags fahren wir zum Schlösschen Sundische Wiese, um im uralten Biergarten unter den beeindruckenden Eichen eine Pause einzulegen. Danach holen wir unsere Leih-Fahrräder und erkunden die weitläufige Wildnis-Landschaften des Ost-Zingst, Kernzone des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Unter anderem entdecken wir Zwergtaucher in den Gewässern zwischen den großen Schilfbeständen nördlich des Deiches. Im Windwatt präsentiert sich eine große Vogelvielfalt. Unter anderem sehen wir Kiebitz und Sandregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Große Brachvögel und Dunkle Wasserläufer neben Löffel-, Pfeif- und Krickenten, die zum Teil schon wieder ins Prachtkleid mausern. Auf den Werder-Inseln sehen wir viele Rothirsche - ein stattlicher Hirsch steht mitten auf einer Düne und lässt sich gut betrachten. Dann laufen wir zur Hohen Düne und genießen den Blick über die Ostsee nach Hiddensee und über den kilometerlangen, völlig naturbelassenen Strand. Direkt zu den Füßen unseres Beobachtungspunktes auf der Hohen Düne stellt sich eine kleine Gruppe mit Limikolen ein. Es sind Sandregenpfeifer Alpenstrandläufer und Sanderlinge. Auf der Ostsee entdecken wir Mittelsäger und sogar zwei Sterntaucher. Auf dem Rückweg sehen wir den stattlichen und seltenen Königsfarn.

Dann begeben wir uns zum Pramort, zum Beobachtungspunkt für den Einflug zum größten Schlafplatz der Kraniche in der Region. Bevor der Einflug der Kranichmassen beginnt, müssen wir noch eine Weile warten – es wird aber nicht langweilig. Eine Rohrweihe fliegt vorüber. Vorher hatten wir bereits eine Kornweihe beobachtet. Dam- und Rothirsche zeigen sich auf den Werder-Inseln. Eine ganze Gruppe Wildschweine ist am Strand unterwegs, ein anderes mit Frischling sucht in der nahegelegenen Wiese nach Nahrung.

Schon früh kommt eine kleinere Gruppe Kraniche und setzt sich ins Flachwasser vor uns. Später folgen hunderte und tausende weitere Kraniche, die teilweise direkt über unseren Beobachtungsturm fliegen und sich im Flachwasser niederlassen. Ein besonders schöner Eindruck von wilder Natur hinterlässt die Beobachtung eines jungen Rothirsches, der durchs Flachwasser wadet und sich zu einer großen Gruppe weiblicher Rothirsche am Strand gesellt. Selbst auf der Rückfahrt in der Dämmerung kommen uns noch große und viele Gruppen Kraniche entgegen - auf dem Weg zum Schlafplatz am Pramort. Heute haben wir wohl über 20.000 Kraniche beim Einflug beobachtet.

Tag 4 **Dünenkiefernwald, Nordstrand, Darßer Ort**

Heute wandern wir zum Darßer Ort. Zunächst geht es durch den Dünen-Kiefernwald mit seinen alten schönen verwachsenen Kiefern, an denen Spuren der vormaligen Harzgewinnung zu sehen sind. Im lichten Wald finden sich viele Heidelbeer- und Preiselbeer-Sträucher, Wiesen-Wachtelweizen zeigt noch letzte Blüten. Wir hören viele Goldhähnchen, einige Haubenmeisen, Kleiber und in der Ferne auch eine Tannenmeise.

Weiter geht es zum Nordstrand. Eine Gruppe Gänsesäger empfängt uns dort - ein Männchen ist noch im Prachtkleid. Bald entdecken wir auch kleine Watvögel, die am Strand Nahrung suchen - erst einige Sandregenpfeifer, dann Sanderlinge und Alpenstrandläufer, sowohl erwachsene als auch einige diesjährige Jungvögel. Pfuhlschnepfen mit ihren langen, ganz leicht nach oben gebogenen Schnäbeln können wir gut beobachten. Am Darßer Ort sind auch Grünschenkel, Kiebitzregenpfeifer, Große Brachvögel, verschiedene Säger und weitere Vögel zu entdecken. Eine schlafende Ente stellt uns vor Bestimmungsprobleme, doch schließlich zeigt sie ihren bläulichen Schnabel, so dass wir sie als Spießente identifizieren können. Im Nothafen sind ebenfalls einige Watvögel zu beobachten. Wir sehen Grünschenkel, mehrere Dunkle Wasserläufer, einen Großen Brachvogel und weitere.

Nach der Mittagsrast laufen wir auf dem landschaftlich so beeindruckenden Rundweg am Darßer Ort. Hier kann man alle Entwicklungsstufen der so dynamischen Landschaft anschaulich betrachten: von der Primärdüne über Weiß-, Grau- und Braundüne einerseits und von gerade entstehenden Strandseen bis hin zum Erlenbruch andererseits. Wir entdecken Seeadler, ein Fuchs streift durch das Gras ziemlich nah vor uns, Rothirsche sind zu beobachten, einen Bartmeise ist zu hören, aber nicht zu sehen. Ein besonderer Höhepunkt sind die vier wohl frisch aus Schweden angekommenen Kreuzschnäbel – sie sind erst zu hören und dann auch auf Kiefernspitzen sitzend anzuschauen – und stellen sich mit ihren kräftigen und klobigen Schnäbeln als Kiefernkreuzschnäbel heraus! Was für eine seltene und besondere Beobachtung! Eine Schellente schwimmt auf einem Strandsee, viele Wintergoldhähnchen sind oft zu hören und selten und nur sehr kurzzeitig zu sehen.



Am Weststrand sitzt eine große Gruppe Kormorane mit Möwen. Über der Ostsee fliegen weit draußen einige Trauerenten. Später entdecken die Strand-Beobachter auch noch schwimmende Trauerenten.

Die Pause im Museumscafé im Natureum Darßer Ort tut gut. Die Ausstellung über die Landschaft und Tier- und Pflanzenwelt am Darßer Ort, das Aquarium und der schöne Ausblick vom Leuchtturm gefallen ebenfalls. Danach geht es gemütlich mit dem Kremser zurück nach Prerow und dann mit dem Auto nach Bresewitz.

Tag 5 **Kranorama, Prohner Stausee, Barhöft, Kinnbackenhagen**

Heute starten wir unsere Beobachtungen am Kranorama, der Beobachtungseinrichtung von Kranichschutz Deutschland. Hier werden Kraniche gezielt angefüttert, um sie gut beobachten zu können. Wir hatten Glück: hunderte Kraniche standen dicht vor dem Beobachtungs-Zentrum. Wir können wunderbar die alten und jungen Kraniche unterscheiden, ihre eleganten Bewegungen beobachten Auch viele Blässgänse sind zugegen und können bestens betrachtet werden, ebenso einige Grau- und Weißwangengänse sowie verschiedene Entenarten. Ein Seeadler fliegt über die Szenerie und sorgt für reichlich Unruhe. Ein besonderer Höhepunkt ist der Jagdflug eines Wanderfalke, der versucht eine Lachmöwe zu erbeuten, die aber erfolgreich die Flucht ergreifen kann und nur einige wenige Federn verliert. Der jagende Wanderfalke schießt keine zehn Meter von uns entfernt vorbei

Danach besuchen wir das Kranichzentrum in Groß Mohrdorf und bekommen weitere Infos zum Kranich, den aktuellen Rastbestand und den Ablauf des diesjährigen Kranichzugs. Ein toller Film über das Kranichjahr in Vorpommern ergänzt das Infoangebot.

Unsere Mittagspause verbringen wir am Prohner Stausee. Hier sind sehr viele Enten zu sehen – viele allerdings wegen des recht starken Windes etwas weiter hinten auf dem See im Windschatten und nicht gut zu bestimmen. Allerdings lässt sich eine Bergente in einem Graben vor uns gut beobachten! Eine neue Arte für die Reise! Ein früher Wintergast – einige Wochen später kann man an dieser Stelle hunderte Bergenten erwarten! Wir sehen auch Sturmmöwen, Haubentaucher und viele, viele Kormorane, die hier ihre Brut- und Rastbäume am Ufer des Stausees haben. Eine ganz besondere Beobachtung gelingt hier auch noch. Zunächst finden wir eine leider überfahrene Ringelnatter am Weg. Bald darauf entdeckt eine Teilnehmerin eine lebende Ringelnatter, die sich um das Metallgestänge des Wehres am Ausfluss des Prohner Stausee gewickelt hat, um sich zu sonnen!

Danach fahren wir nach Barhöft, wo wir zunächst vom Strand aus in der Ferne sehr viele Vögel auf den Windwattflächen wahrnehmen können. Es ist nicht leicht, diese Vögel in der Ferne zu bestimmen. Wir erkennen aber unter anderem Grünschenkel, Dunkle Wasserläufer, viele Kanadagänse. Vom Aussichtsturm aus genießen wir die wunderbare Aussicht über Hiddensee, Bock, die Bodden zwischen Rügen und Festland und die Insel Rügen selbst. Nach Kaffeetrinken am Hafen Barhöft und kleinem Waldspaziergang mit sehr schöner Beobachtung eines Gartenbaumläufers fahren wir nach Kinnbackenhagen, dem kleinen Ort direkt am Boddenufer. Auf dem Weg dorthin entdecken wir auf einem Acker einen Schwarm Goldregenpfeifer und einen Seeadler. Wir genießen wir den Einflug von tausenden Kranichen zu ihrem Schlafplatz am Pramort. Am Kranich-Beobachtungsplatz sucht eine weibliche Kornweihe lange nach Nahrung, wir können sie gut beobachten. Ein großer Starenschwarm sorgt ebenfalls für Aufsehen.



Tag 6 **Werre, Ahrenshooper Steilküste und Ahrenshooper Holz, Prerowstrom, Strand zwischen Prerow und Zingst**

Vormittags beobachten wir an dem neuen Renaturierungsgebiet in der Werre zwischen Born und Ahrenshoop. Schon am Parkplatz sind viele Singvögel zu sehen. Es gibt Feldlerchen, Goldammern, Bluthänflinge und viele, viele Sperlinge. Am Feuchtgebiet angekommen sind eine Menge Vögel zu sehen, viele davon so nah wie wir sie bisher nicht beobachten konnten. Etwa 20 m vor uns läuft ein Kampfläufer am Ufer entlang, Kiebitze sind zu sehen, auf dem Wasser schwimmen nahrungssuchende Löffelenten, an den Ufern der kleinen Grasinseln rasten viele Krickenten. Auf den Inseln sind sehr viele Pfeifenten mit Gras fressen beschäftigt. Neugierige Wasserbüffel sind die Pfleger dieses Lebensraumes. Sie kommen zu uns hingelaufen, stellen sich direkt vor uns auf und versperren uns teilweise die Sicht auf die Vögel Auch Kiebitzregenpfeifer und später ein größerer Schwarm Goldregenpfeifer sind gut zu sehen. Alpenstrandläufer sind in größerer Zahl unterwegs und teilweise sehr nah. Auch Bekassinen suchen nach Nahrung. Ein gemischter Gänseschwarm, bestehend aus Weißwangen-, aber auch Bläss- und Graugänsen sitzt auf den nahen Wiesen. Über dem Darßwald fliegen Seeadler - teilweise drei gleichzeitig. Manchmal werden sie in der Luft von Kolkraben angegriffen.

Unsere Mittagspause verbringen wir an der Steilküste von Ahrenshoop. Hier sitzen wir mit Blick über die Ostsee im schönen Sonnenschein und relativ windgeschützt. Wir sehen viele Eiderenten auf dem Meer. Beim Strandspaziergang begegnen uns seltene Pflanzen wie Stranddistel, Filzige Pestwurz und Strandplatterbse. Außerdem sehen wir viele Brutröhren von Uferschwalben. Die Vögel selbst sind natürlich schon längst Richtung Afrika ins Winterquartier aufgebrochen.

Dann unternehmen wir einen kleinen Spaziergang im Ahrenshooper Holz, ein Urwald mit alten Buchen und Eichen, viel Totholz und vielen Pilzen sowie besonders vielen Stechpalmen, die teilweise über 5 m hoch sind. Nach der Kaffeepause im Café Namenlos mit köstlichen Torten stoppen wir auf dem Rückweg zunächst in Prerow am Prerowstrom. Wir müssen etwas länger warten und betrachten dabei sehr schön ausgefärbte Schnatterenten und sehen einige Teichhühner, bis der erhoffte Eisvogel - wenn auch nur kurz - vorüberfliegend und stoßtauchend Auftritte hat. Später am Strand zwischen Prerow und Zingst sind fast wie bestellt Prachtttaucher zu betrachten. Auch Sanderlinge, Gänsesäger und viele Haubentaucher sowie in der Ferne vorbeifliegende Trauerenten sind zu sehen.

In der Abenddämmerung fliegen viele Kraniche laut rufend wieder einmal direkt über unsere Unterkunft - sehr schön!

Tag 7 **Barther Oie**

Ein kleiner Teil der Gruppe ist noch nicht direkt nach dem Frühstück aufgebrochen und macht noch eine kleine Abschlussexkursion. Und es gibt tatsächlich nochmals neue Arten! An der Meinigenbrücke entdecken wir zwei Säbelschnäbler im Flachwasser nahrungssuchend. Und auf der Ostsee findet sich neben einigen anderen Arten auch ein Rothalstaucher! Ein schöner Abschluss einer wahrlich erlebnis- und artenreichen Reise!

Artenliste



VÖGEL

Höckerschwan
Blässgans
Graugans
Kanadagans
Nonnengans
Ringelgans
Brandgans
Stockente
Schnatterente
Spießente
Löffelente
Pfeifente
Krickente
Bergente
Eiderente
Trauerente
Schellente
Gänsesäger
Mittelsäger
Fasan
Prachtttaucher
Sterntaucher
Haubentaucher
Zwergtaucher
Kormoran
Silberreiher
Graureiher
Seeadler
Rotmilan
Mäusebussard
Kornweihe
Rohrweihe
Sperber
Habicht
Turmfalke
Wanderfalke
Teichhuhn
Kranich
Austernfischer
Sandregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Kiebitzregenpfeifer
Kiebitz
Sanderling
Alpenstrandläufer
Zwergstrandläufer
Dunkler Wasserläufer
Grünschenkel
Pfuhschnepfe
Großer Brachvogel
Bekassine
Kampfläufer

Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Raubseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Straßentaube
Ringeltaube
Eisvogel
Buntspecht
Kleinspecht
Feldlerche
Rauchschwalbe
Wiesenpieper
Bachstelze
Rotkehlchen
Schwarzkehlchen
Hausrotschwanz
Singdrossel
Amsel
Neuntöter
Zilpzalp
Wintergoldhähnchen
Zaunkönig
Kohlmeise
Tannenmeise
Blaumeise
Haubenmeise
Sumpfmeise
Weidenmeise
Schwanzmeise
Bartmeise
Kleiber
Waldbaumläufer
Gartenbaumläufer
Elster
Eichelhäher
Dohle
Saatkrähe
Nebelkrähe
Kolkrabe
Star
Haussperling
Feldsperling
Buchfink
Bergfink
Bluthänfling
Stieglitz
Grünfink
Erlenzeisig
Gimpel
Kiefernkreuzschnabel
Goldammer

SÄUGETIERE

Damhirsch
Fledermaus spec.
Fuchs
Mauswiesel
Reh
Rothirsch
Steinmarder (tot)
Wildschwein

AMPHIBIEN/REPTILIEN

Erdkröte
Ringelnatter
Waldeidechse

INSEKTEN

Asiatischer Marienkäfer
Blaugrüne Mosaikjungfer
Brombeerspinner (Raupe)
Buchen-Kahn-Eule (Rau-pe)
Buchen-Streck-Fuß (Rau-pe)
Buchengallmücke (Galle)
Heidelibelle spec.
Herbstmosaikjungfer
Hornisse
Kleiner Kohlweißling
Mistkäfer
Schwarzer Moderkäfer
Stechmücke
Stubenfliege
Tagpfauenauge

SONSTIGE WIRBELLOSE

Baltische Plattmuschel (Schale)
Garten-Kreuzspinne
Hain-Bänderschnecke
Herzmuschel (Schale)
Miesmuschel (Schale)
Moostierchen
Ohrenqualle
Sandklaffmuschel (Schale)
Schwarze Wegschnecke
Seepocke
Strandkrabbe (tot)

PFLANZEN (Auswahl)

Adlerfarn
Bergsandglöckchen
Besenginster

Besenheide
Bittersüßer Nachtschatten
Blutweiderich
Breit-Wegerich
Breitblättriger
Sitter/Stendelwurz
Brombeere spec.
Douglasie
Echte Nelkenwurz
Faulbaum
Fichte
Filzige Pestwurz
Frauenflachs/Leinkraut
Gem. Reiherschnabel
Gemeine Schafgarbe
Gewöhnlicher Beifuß
Gewöhnlicher Schneeball
Gewöhnliches Ferkelkraut
Graukresse
Heidelbeere
Huflattich
Kali-Salzkraut
Königsfarn
Krähenbeere
Lärche
Laugenblume
Maiglöckchen
Meersenf
Natternkopf
Pfaffenhütchen
Preiselbeere

Rainfarn
Rotbuche
Salzmieze Sandsegge
Sandstrohblume
Schattenblümchen
Schilf
Schmalblättriger Doppel-same
Schöllkraut
Schwarzer Nachtschatten
Schwarznessel
Schwedische Mehlbeere
Seegras
Silbergras
Spätblühende Traubenkir-sche
Spitz-Wegerich
Stechapfel
Stechpalme/Ilex
Stieleiche
Stinkender Storchschna-bel
Strand-Kamille
Strand-Platterbse
Strand-Aster
Strand-Distel
Strand-Grasnelke
Strand-Hafer
Strand-Roggen
Trauben-Eiche
Tüpfelfarn
Ufer-Wolfstrapp
Vielblütige Weißwurz
Vogelknöterich

Waldkiefer
Waldmeister
Wasserdost
Wasserminze
Wegwarte
Weiße Lichtnelke
Weißer Steinklee
Wiesen-Wachtelweizen

Blasentang

FLECHTEN
Rentierflechte

PILZE
Buchen-Schleimrübling
Buckel-Täubling
Dickschaliger Kartoffelbo-vist
Fliegenpilz
Gelbblättriger Ritterling
Grünblättriger Schwefel-kopf
Nelkenschwindling
Parasol/Riesen-Schirmling
Riesen-Krempen-Trichterling
Roter Speitäubling
Schopf-Tintling
Seltener Sandröhrling
Silberbrauner Milchling
Specht-Tintling
Wiesen-Stäubling